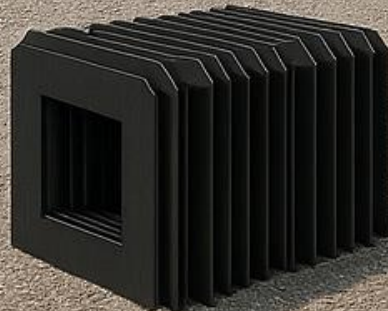


Hochkomplex, teuer, unverzichtbar

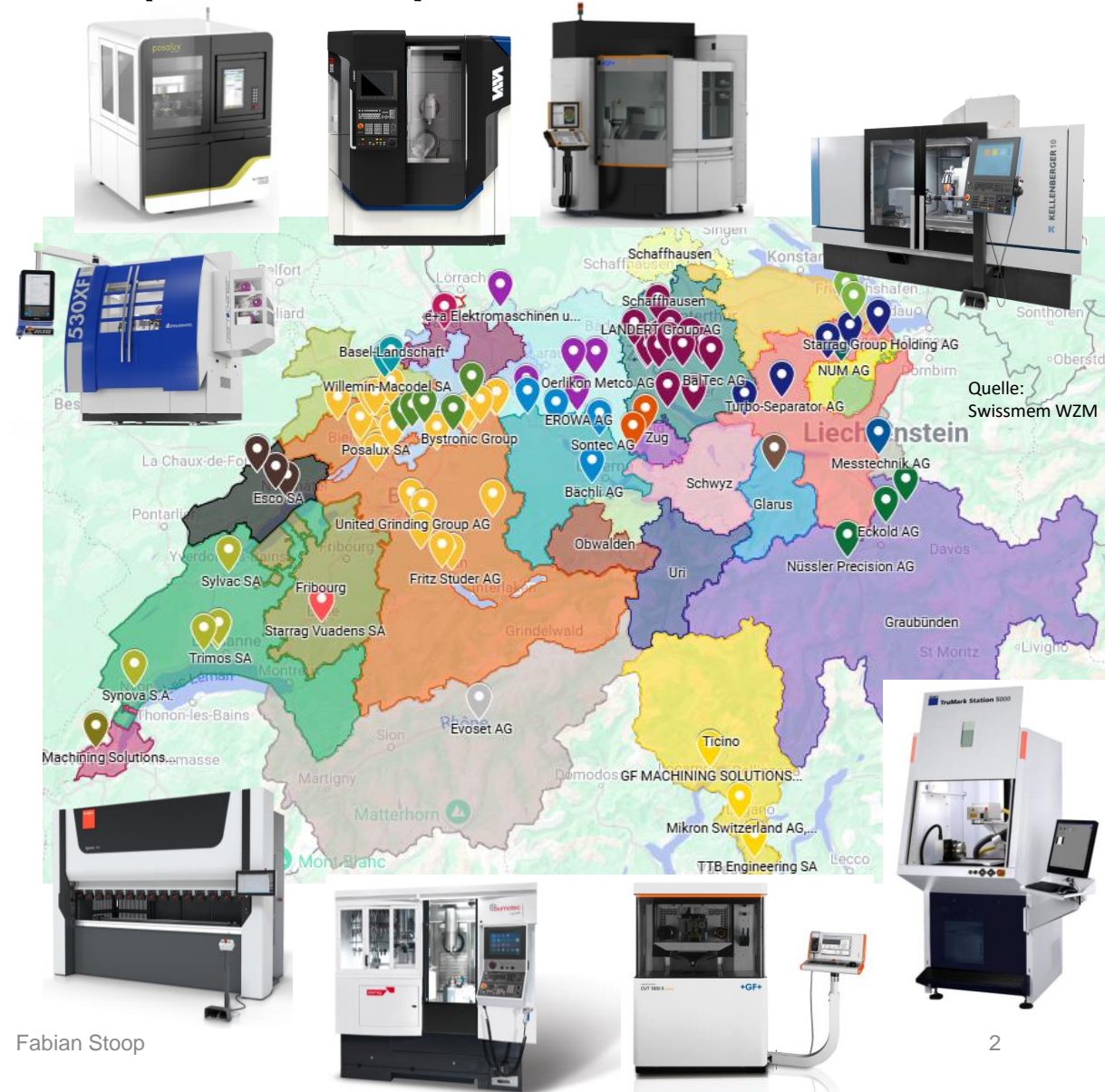
Smarte Logistik für die Werkzeugmaschinenindustrie,
hoher Innovations- und Leistungsdruck



Werkzeugmaschinen (WZM) Schweiz

Bestoprex

- Die Werkzeugmaschine ist die Mutter aller Maschinen
- Weltweit mehrere hundert Hersteller
- Produktionsstandorte: Deutschland, China, Japan, Schweiz, USA, Italien, Südkorea
- Schlüsseltechnologie für industrielle Fertigung weltweit
- Schweiz ist Nischenmarktführer mit hoher Exportquote von ca. 80%
- Typische Schweizer Stärken: Präzision, Innovation, Zuverlässigkeit
- Enges Zusammenspiel zwischen WZM-OEMs und Zulieferern
- Stückzahlen von einzelnen Sondermaschinen bis mehrere 100 Maschinen pro Jahr in der Schweiz

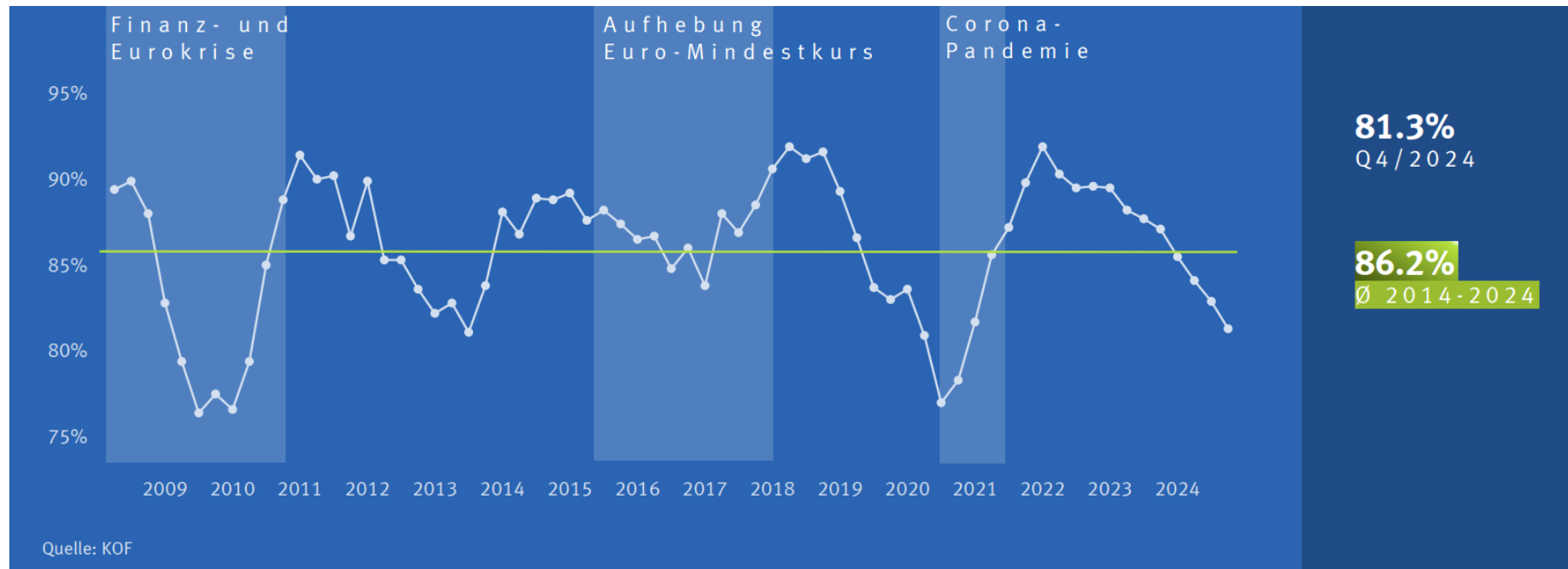


Konjunkturzyklen und Investitionsgüter

testoprex

- WZM sind langfristige Investitionsgüter (Lebensdauer: 10–30 Jahre)
- Konjunkturabhängige Investitionsentscheidungen
- Volatilität beeinflusst Produktionsplanung und Logistik
- Beispiel: Nachfrageeinbruch während COVID, starker Nachholeffekt danach

Kapazitätsauslastung in der Tech-Industrie (Swissmem)



Bestandteile einer Werkzeugmaschine

Bestoprex

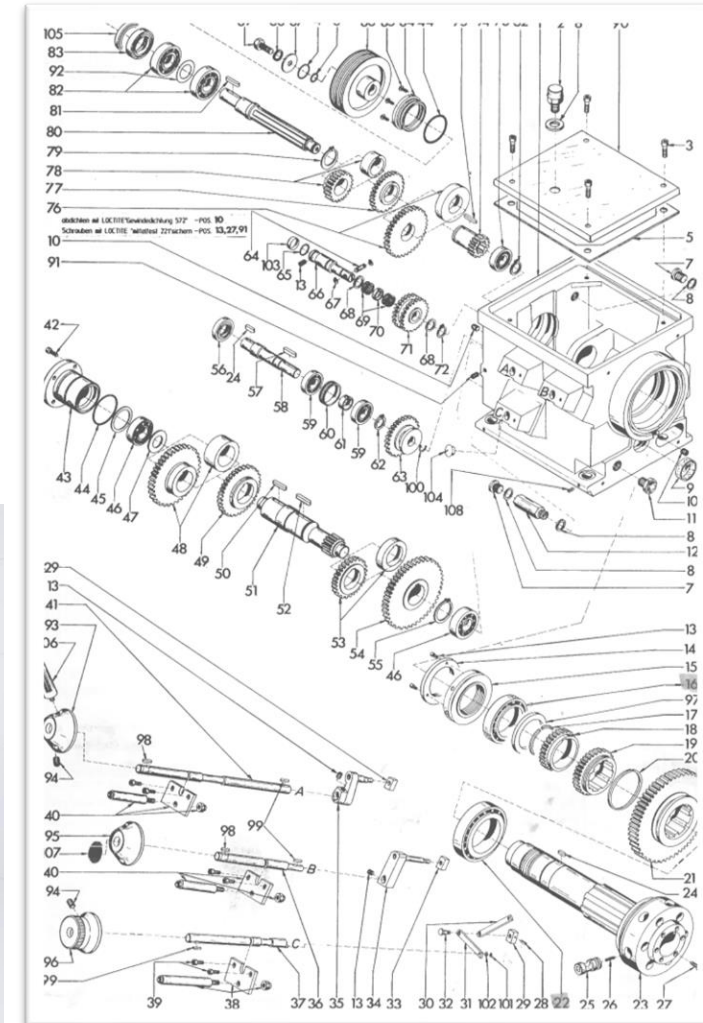
- Mehrere tausend Einzelteile pro Maschine
- Mechanische, elektronische, pneumatische, hydraulische Komponenten
- Zentrale Module: Antriebe, Spindel, Steuerung, Maschinenbett, Kinematik, Kühlung
- Abhängigkeiten zwischen Maschinen spezifischen und standardisierten Komponenten
- Wenn möglich Baugruppen bilden und Gleichteile verwenden



08.05.2025

Quelle: DMG Mori

Spindelstock einer Emco 20E



Einleitung zu Lestoprex AG



- Familienunternehmen in dritter Generation seit 1963.
- Fokus auf Werkzeugmaschinenteile, Zubehör und Dienstleistungen.
- Vertriebspartner für die Schweiz, Europa und Hersteller eigener Produkte auf dem internationalen Markt.
- Starker Fokus auf Schweizer Werkzeugmaschinenhersteller und Endkunden.



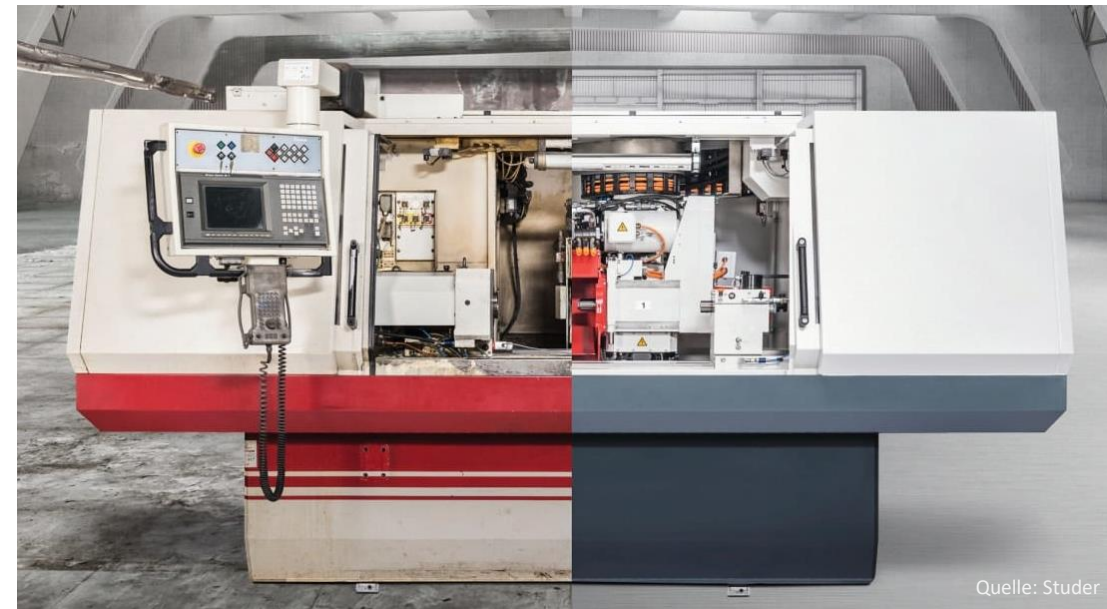
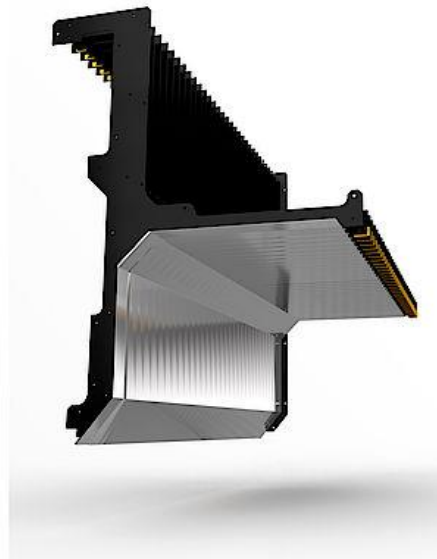
Lebenszyklus einer WZM – Logistikperspektive

Bestoprex

- Phasen: Entwicklung → Fertigung → Auslieferung → Betrieb → Ersatzteile → Rückbau
- Jede Phase stellt eigene Anforderungen an Planung und Logistik
- After-Sales-Service oft über Jahrzehnte notwendig
- Produktlebenszyklen vs. Bauteillebenszyklen



08.05.2025

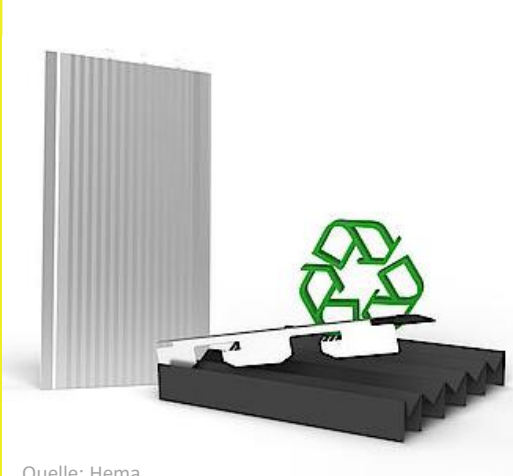


Fabian Stoop

Innovationsdruck in der Zulieferindustrie

Bestoprex

- Hohe Kundenerwartungen an Effizienz, Präzision & zunehmend auch Nachhaltigkeit
- Einzelfertigung oder Kleinserien (10–100 Stück/Jahr)
- Kaum Skaleneffekte → hohe Auftrags- und Logistikkosten pro Stück
- Stetiger Entwicklungsaufwand trotz geringer Mengen
- Maschinenrichtlinie und Sicherheitsanforderungen
- Zunehmende Regulierungen (z.B. ESG)



Quelle: Hema

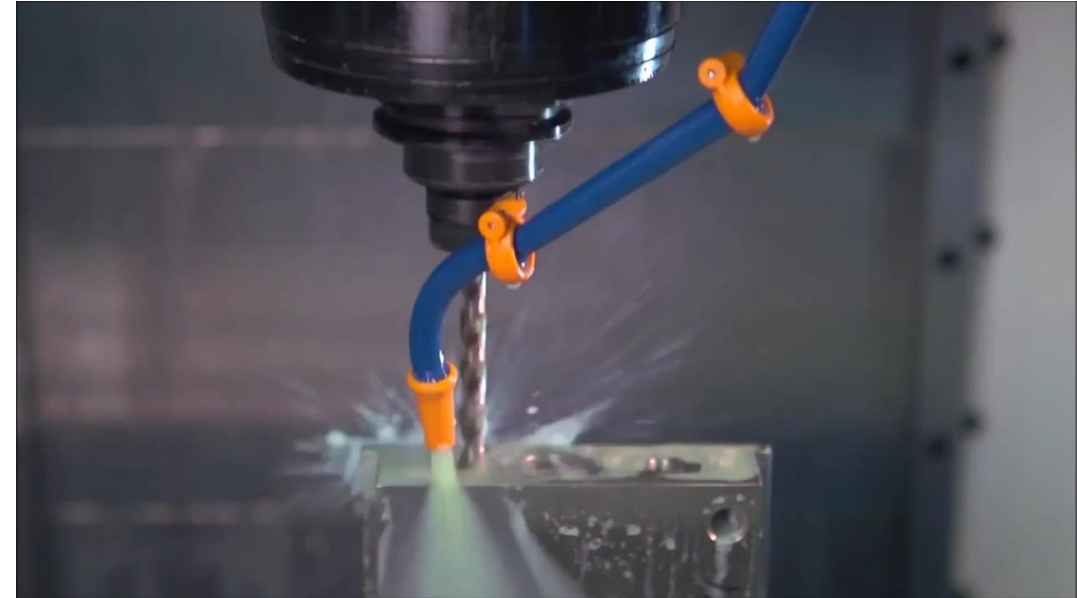


Quelle: Kern

Fallbeispiel: Modulare Kühlmittelschläuche

Bestoprex

- C-Teile mit hohem Volumen und niedriger Marge
- Standardisierung & Modularisierung ermöglichen Lagerhaltung
- Just-in-time-Lieferung bei niedrigen Kosten
- Hohe Flexibilität → breite Einsatzmöglichkeiten bei OEMs
- Über 1000 Einzelteile und Millionen Anwendungen

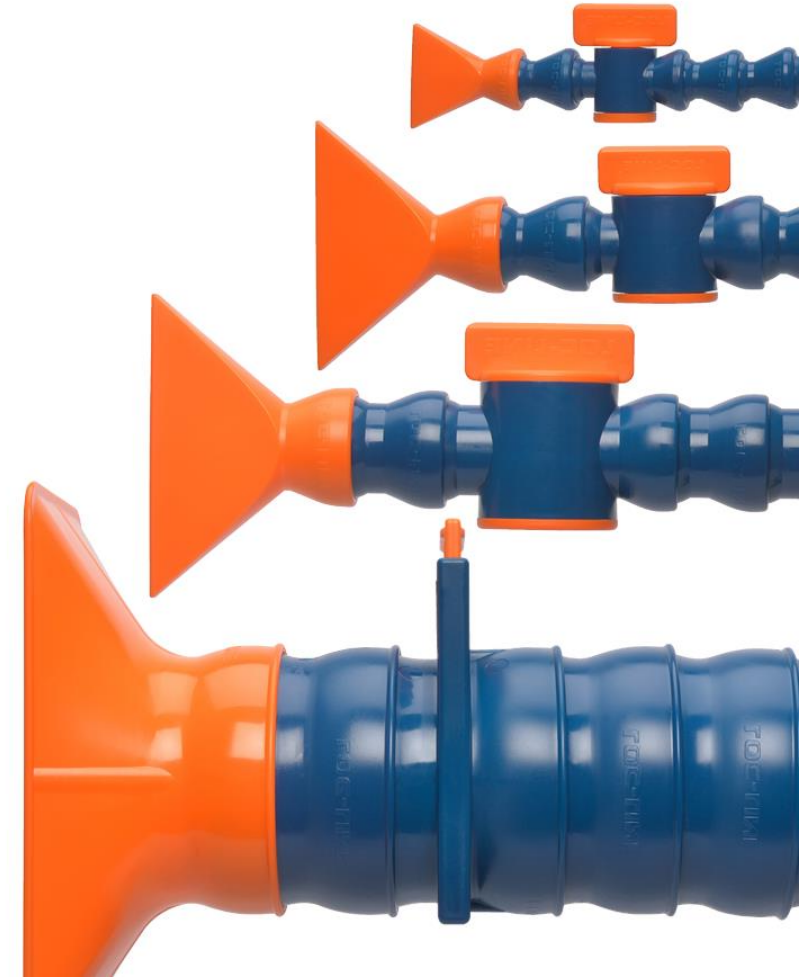


Quelle: Loc-Line

Kühlmittelschläuche

testoprex

- Standardisierung vs. Individualisierung
- Grundfunktionen in unterschiedlichen Größen und Farben
- Extrem hohe Kombination Vielfalt
- Farben können den Logistikaufwand enorm erhöhen



Logistik & Bedarfsplanung im Maschinenbau

testoprex

- Spannungsfeld: geringe Stückzahlen, hohe Anforderungen
- Planung unter Konjunkturunsicherheit – Agilität entscheidend
- Rahmenverträge, Forecasting, Lieferantenbindung
- Langjährige Partnerschaften
- Fachkompetenz und Sozialkompetenz
- Smarte Logistik als Wettbewerbsvorteil in der Investitionsgüterbranche

